

DENIOS.

Notdusche G 1902 / G 1902-P G 1931 / G 1991



Betriebsanleitung

121785 DE BA Notdusche G1902-G1902-P, G1931-G1991
T40020020A_DE_DE_BA_105

02/2006

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Jede Person, die mit der Aufstellung, Bedienung, Wartung und Reparatur der Notdusche befasst ist, muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die Notdusche dient zum gezielten Abspülen des Körpers und zum Ausspülen der Augen oder des Gesichtes. Die Notdusche wird am Boden befestigt. Sie besteht aus einer Augen- und Gesichtsdusche, die je nach Ausführung, ohne Becken oder in einem Edelstahl- oder Kunststoffbecken integriert ist und eine Körperdusche, wobei der Duschkopf aus Kunststoff oder bei Typ G 1991 aus Edelstahl besteht.

Die Sprühdüsen der Augen- und Gesichtsdusche sind mit einem selbstregulierenden Durchflussregler, einem Schmutzfilter und Schutzkappen ausgestattet.

Die Augendusche dient zum gezielten Ausspülen der Augen.

Die Augendusche wird an einem Wasserhahn montiert. Da sich zusätzlich eine Wasserauslassöffnung unterhalb der Augendusche befindet, dann der Wasserhahn auch weiterhin genutzt werden.

Typ	Ausführung	Artikel-Nr.
1902	ohne Auffangbecken	117412
1902-P	mit Kunststoff-Auffangbecken	117426
G 1931	mit Edelstahl-Auffangbecken	117467
G 1991	mit Edelstahl-Auffangbecken und -Duschkopf	117468

3. BEDIENUNG

Anschließen

- Aufbau siehe Punkt 7
- Anschließen der Wassereinflussöffnung an einen 1 ¼" Wasseranschluss. Die Wasserzufuhr kann wahlweise von oben oder auf dreiviertel Höhe der Notdusche erfolgen. Ggf. ist der Stopfen dazu umzuschrauben.

Betrieb Augendusche

- Zum Betrieb der Augendusche die Kunststoffklappen der Sprühdüsen aufklappen
- Die Betätigung erfolgt über die Druckplatte. Die Druckplatte dazu nach hinten drücken. Die Druck bleibt in dieser Stellung

Betrieb Körperdusche

- Zur Betätigung der Körperdusche ist der Handgriff neben dem Duschkopf herunterzuziehen. Der Handgriff bleibt in dieser Stellung.
- Um das Wasser der Körperdusche wieder abzustellen, muss der Handgriff wieder nach oben geschoben werden.

Gefährdungsquellen

- Die Sprühdüsen sind bei Nichtgebrauch mit den Kunststoffklappen abzudecken, um ein Verschmutzen der Sprühdüsen zu verhindern.

Wartung

- Notdusche mindestens einmal monatlich durch Betätigen überprüfen. Zum einen wird damit die Funktion überprüft und zum anderen wird verhindert, dass das in der Dusche noch vorhandene Wasser verkeimt oder verfärbt.

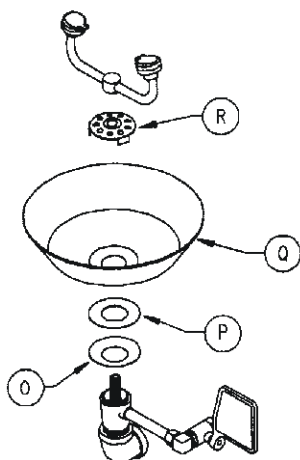
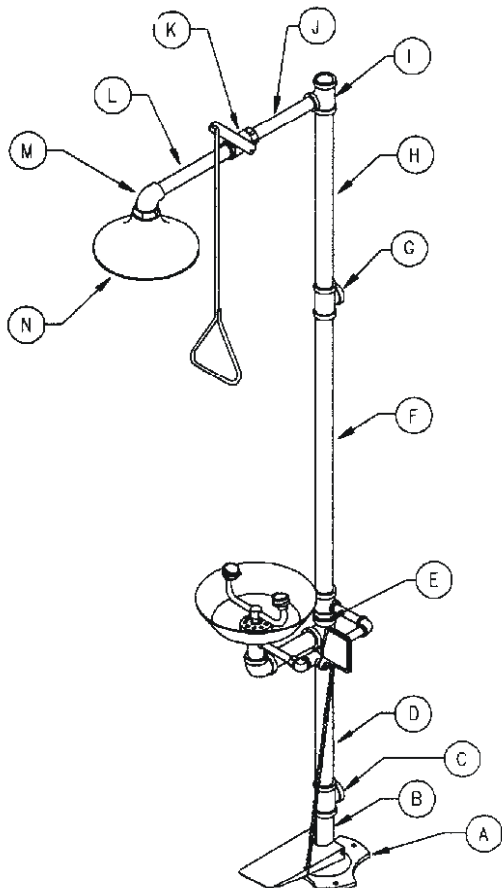
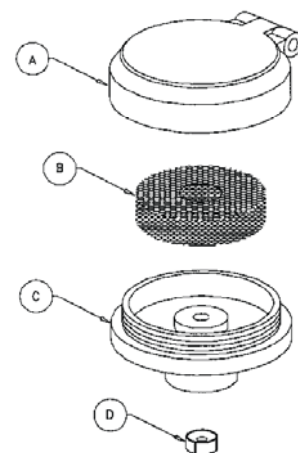
5. TEILELISTE

Kunststoff- oder Edelstahlbecken (Q)	1	Vierkantverschluss	1
Duschkopf aus Kunststoff (N)	1	Rahmeneinheit für Waschbecken (E)	1
Notfallduschhahn (K)	1	Sprühdüsen	1
Winkelstück aus Kunststoff (M)	1	Abflussplatte (R)	1
Rohre (B, D, F, H, J, L)	6	Becherförmige Scheibe (O)	1
T-Stück (C, G, I)	3	Dichtung (P)	1

6. AUFBAU

Sprühkopfeinheit

- A = Staubschutz und Verschluss
- B = Polyurethanfilter
- C = Kunststoffkörper
- D = Durchflussregler



1. Montieren Sie den Bodenflansch (A). Bohren Sie dazu 3 Löcher à \varnothing 12 mm in den Fußboden. Befestigen Sie den Flansch mit Dübeln und 10 mm Schrauben (bei Typ G 1991 sind vier Löcher à \varnothing 16 mm zu bohren und mit 14 mm Dübeln und 12 mm Schrauben zu befestigen)
2. Verschluss (B) und Auslassstück (C) montieren.
3. Rohr (D) und die Rahmeneinheit für das Waschbecken (E) befestigen. Positionieren Sie die Rahmeneinheit (E) so, dass Sie für den Benutzer gut zugänglich ist.
4. Anschließend Rohr (F) und Einlass T-Stück (G) montieren. Das T-Stück so montieren, dass es Anschluss an die Wasserzufuhr hat. Falls der obere vertikale Einlass (I) zum Einsatz kommt, verschließen Sie das T-Stück (G) mit dem Vierkantverschluss.
5. Montieren Sie das Rohr (H) und befestigen Sie das Einlass T-Stück (I) reduzierend und nach vorne, damit die Dusche an der richtigen Stelle angebracht wird. Bei Einsatz des hinteren horizontalen Einlasses (G), verschließen Sie das T-Stück (I) mit dem Vierkantverschluss.
6. Anschließend befestigen Sie das Rohr (J) und den Notfallduschhahn (K). Montieren Sie daran das Rohr (L) und das Winkelstück (M) und den Duschkopf (N).
7. Platzieren Sie die becherförmige Scheibe (O), die Gummidichtung (P) und das Becken (Q) auf dem Gewinde. Zentrieren Sie die Teile um einen wasserdichten Verschluss zu sichern.
8. Schrauben Sie die Abflussplatte (R) so weit wie möglich auf den Montageschaft herunter. Drehen Sie notfalls das Becken im Uhrzeigersinn, um die Abflussplatte (R) auf den Montageschaft zu ziehen.
9. Schrauben Sie den Sprühkopf auf den Montageschaft herunter. Positionieren Sie die Sprühköpfe so, dass sie gut zugänglich sind.
10. Sichern Sie die gesamte Anlage am Boden und / oder an der Wand, um ihr Stabilität zu geben.
11. Überprüfen Sie die Funktion der Anlage.

Achtung:

Es handelt sich ausschließlich um verjüngte Rohre, so dass Sie Rohrverbundstöße oder Teflonband benötigen, um einen wasserdichten Anschluss zu garantieren!

7. DIE WICHTIGSTEN REGELN

Hier finden Sie auszugsweise die wichtigsten Regeln:
BGR 120 (Richtlinien für Laboratorien), EN15154-1 und EN15154-2 (Notduschen-Einrichtungen)

Notduschen erfüllen einen wichtigen Zweck im Bereich der ersten Hilfe:

Verbrennungen, Verbrühungen oder Verätzungen gehören zu den Verletzungen, bei denen die sofortige erste Hilfe zur Eindämmung der Schäden entscheidend ist. Je schneller eine dieser Verletzungen mit viel kaltem Wasser behandelt wird, desto eher wird eine Schädigung des tiefer gelegenen Gewebes verhindert.

Damit ein Verletzter die Dusche schnell erreichen und benutzen kann, sollten verschiedene Gesichtspunkte beachtet werden:

1. Aufstellungsort

Die Dusche muss nahe am Arbeitsplatz montiert sein. **Bei einem Unfall geht es um Sekunden**, daher ist es entscheidend, dass sich die Dusche mindestens im gleichen Raum wie der gefährliche Arbeitsplatz befindet. Wege über 10 Meter sind zu vermeiden. Die Lage der Dusche muss allen Mitarbeitern bekannt sein, und der Weg dorthin muss einer geblendeten Person möglich sein. Der Aufstellungsort muss mit einem Schild gekennzeichnet sein und darf nicht verstellt werden.

2. Wasser

Der Anschluss der Dusche sollte an klarem, kaltem Trinkwasser erfolgen. Kaltes Wasser wirkt anästhesierend und hat bei Verätzungen den schnellsten Erfolg. Außerdem umgeht man Probleme, die mit der Erwärmung des Wassers entstehen können (zu heißes Wasser, Keimbildung).

Der dynamische Wasserdruck sollte zwischen 2 und 5 bar betragen. Die Augenduschen haben einen Strahlregler, der die Strahlhöhe unabhängig vom Wasserdruck konstant hält.

3. Aufbau der Duschen

Im Vordergrund steht eine einfache und zuverlässige Funktion. Die Betätigung muss mit einer einfachen Bewegung möglich sein. Die DIN gibt hierfür eine Drehung des Stellteils von max. 90 Grad vor. Das Ventil darf nach der Betätigung nicht wieder selbsttätig schließen. Außerdem darf von der

Dusche keine Gefahr für den Verletzten ausgehen. Die Augenduschen haben daher einen speziellen Gummischutz, der die Brausköpfe umgibt und dadurch einer Verletzung durch Stoßen vorbeugt.

4. Wartung und Information

Bei einer Sicherheitsunterweisung muss die Funktion und der Einsatz der Notduschen für alle Betroffenen erklärt werden. Dabei sollte besonders auf die gebotene Eile und die Dauer der Spülung von mind. 15 min hingewiesen werden. Mindestens einmal im Monat muss die Dusche auf ihre Funktion hin getestet werden. Dadurch wird auch einer Verkeimung des stehenden Wassers vorgebeugt. Die Brauseköpfe der Notduschen sind gut gegen Verkalkung geschützt. Sollte sich trotzdem eine Verkalkung zeigen, lassen sich die Brauseköpfe zur Säuberung leicht demontieren.

5. Vorschriften

Der Einsatz von Notduschen ist in der Norm Nr. 12 der BG-Chemie für chemische Labore zwingend vorgeschrieben. Dadurch wird die Ausrüstung mit Notduschen für alle Arbeitsplätze mit ähnlicher Gefährdung zum Stand der Technik

Der Aufbau von Notduschen ist in der Norm DIN 12899 Teil 1-3 festgelegt. Die Notduschen entsprechen außer der DIN auch der ANSI-Norm. Die Augenduschen haben einen Strahlregler, der die Strahlhöhe unabhängig vom Wasserdruck konstant hält.



DENIOS AG

Dehmer Straße 58 - 66
32549 Bad Oeynhausen
Tel.: (0 57 31) 7 53 - 0
Fax: (0 57 31) 7 53 - 19 7
www.denios.com

DENIOS GmbH

Fichlmühlstraße 2
A - 5300 Hallwang-Salzburg
Tel. + 43 / 662 663 105-0
Fax: + 43 / 662 663 105-40

DENIOS AG

Langgrütstraße 172
CH - 8047 Zürich
Tel. + 41 / 43 - 8 18 64 64
Fax: + 41 / 43 - 8 18 64 65

Niederlassung Stuttgart

Zettachring 12a
70567 Stuttgart
Tel.: (07 11) 7 28 81 93
Fax: (07 11) 7 28 81 95

Service – Hotline

Tel.: (08 00) 7 53 - 00 04

DENIOS International

Belgien	Tel. + 32 / 331 - 20 08 7
Frankreich	Tel. + 33 / 232 - 43 72 80
Großbritannien	Tel. + 44 / 19 52 - 81 19 91
Italien	Tel. + 39 / 010 - 96 36 74 3
Niederlande	Tel. + 31 / 172 - 50 64 66
Schweden	Tel. + 46 / 70 - 24 40 031
Tschechien	Tel. + 420 / 342 - 31 32 22